

EUBAM

Die interministerielle Bund-Länder-Arbeitsgruppe EUBAM (**EU**ropäische **A**ngelegenheiten für **B**ibliotheken, **A**rchive und **M**useen) ist ein Zusammenschluss von Vertretern der Kultusministerkonferenz (KMK), der Bundes- und Länderministerien, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie von Experten der Sparten Bibliothek, Archiv, Museum und Denkmalpflege.

Ihr vorrangiges Ziel ist, in fachlicher und strategischer Hinsicht deren Aktivitäten und Interessen vor allem für Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu und der Erhaltung von beweglichem und unbeweglichem Kulturgut zu entwickeln und zur Koordinierung Beiträge zu leisten. Die EUBAM nimmt damit insbesondere für Maßnahmen zur Erhaltung des wissenschaftlichen und kulturellen Erbes eine nationale Focus- und Transferfunktion für entsprechende Förderprogramme der EU wahr, indem sie

- die Entwicklung einer nationalen (Bund und Länder) Digitalisierungsstrategie - unter dem Gesichtspunkt des Zugangs zu kulturellen und wissenschaftlichen Inhalten
- für Bibliotheken, Archive, Museen und der Denkmalpflege initiiert und begleitet,
- entsprechende Aktivitäten in Deutschland in moderierender Weise anregt und verbindet,
- den Aufbau nationaler, spartenübergreifender Kooperationsstrukturen fördert,
- den Informationstransfer zwischen den EU-Gremien und den oben genannten nationalen Kultursparten organisiert (u.a. mit Internet-Angebot, Mailingliste, Informationsveranstaltungen und Erstberatung von Antragstellern),
- nationale Interessen im Vorfeld von Planungen zu EU-Förderprogrammen bündelt und an die politischen Instanzen weiter leitet sowie
- im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in MINERVA und MINERVA-PLUS nationale Positionen in den entsprechenden EU-Gremien vertritt.

Die EUBAM unterstützt die interessierten Institutionen bei der Vertretung Ihrer Interessen gegenüber amtlichen Stellen der Europäischen Union und unterstützt staatliche Stellen in Deutschland bei der Formulierung von Politikzielen in nationalen und europäischen Kontext sowie bei deren Implementierung.

Durch Information, Beratung und Koordination leistet die EUBAM einen unverzichtbaren Beitrag zur Schaffung der für die Wettbewerbsfähigkeit notwendigen Transparenz und Motivation für die oben genannten Kultureinrichtungen in Deutschland nach innen und nach außen und unterstützt so im Sinne eines kooperativen Föderalismus die Bemühungen der Länder und des Bundes auf dem Weg des "Fit-Machens für Europa".

Vorsitzender der EUBAM ist derzeit Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin.

<http://www.eubam.de>